

Marmorkrebs (nicht heimisch)

(*Procambarus fallax* (HAGEN 1870) f. *virginalis*)



Engl.:

Marbled crayfish

Franz.:

Écrevisse marbrée



Foto: Daniela Latzer

Beschreibung:

Der Marmorkrebs ist eine kleinere nicht-europäische Krebsart, die eine Länge von bis zu 9 (-12)cm erreicht. Namengebend ist die marmorierte Körperfärbung. Auf den Längsseiten des Carapax sind hinter der Nackenfurche Dornen vorhanden, vor der Nackenfurche lediglich einer. Das Rostrum hat die Form eines Dreiecks mit nur leicht abgesetzter Stirnspitze. Die Scheren sind sehr klein und nur schwach gekörnt. Wie der Kamberkreb weist die Innenseite des Carpus auch einen deutlichen Sporn auf.

Nachdem in Europa nur weibliche Individuen bekannt sind, kann als deutlicher Hinweis auf eine Marmorkrebs-Population auch der Umstand angesehen werden, dass nur Weibchen gefunden werden.

Natürlicher Lebensraum:

Obwohl der Ursprung bis heute nicht sicher ermittelt werden konnte, wird davon ausgegangen, dass der Marmorkrebs bzw. seine nächsten Verwandten ursprünglich aus dem Süden der USA stammen und dort stehende wie auch fließende Gewässer bewohnen. Es kann aber nicht gesichert ausgeschlossen werden, dass die Art ein Produkt des Aquarienhandels ist und gar keine natürlichen Vorkommen hat. Die Art weist eine erstaunliche Toleranz hinsichtlich der Wassertemperatur auf.

Nahrung:

Die Art ist ein Allesfresser, wobei Pflanzenmaterial und Schnecken bevorzugt werden.

Verbreitung:

Der Marmorkrebs ist eine in Europa nicht heimische Flusskrebbsart. Sie fand den Weg nach Europa über den Aquarienhandel seit den 1990er-Jahren. Über diesen dürften Individuen in die freie Natur entlassen worden sein, wo sie überleben konnten. Seitdem verbreitet sich die Art europaweit in immer mehr Ländern.

Anmerkung:

Der Marmorkrebs ist eine Krebsart, die sich rein parthenogenetisch fortpflanzt (Jungfernzeugung). Bis dato sind ausschließlich weibliche Individuen bekannt. Eine sehr hohe Fortpflanzungsrate gepaart mit der Übertragung der Krebspest machen den Marmorkrebs zu einer sehr gefährlichen Art für die heimischen Flusskrebse.

Der Marmorkrebs ist Überträger der Krebspest und sollte daher keinesfalls in einem Gewässer in Europa besetzt werden

Gefährdung & Schutz:

Der Marmorkrebs ist keine heimische europäische Flusskrebbsart und daher in keinem deutschsprachigen Land unter Schutz gestellt. Vielmehr ist der Besatz grundsätzlich strikt verboten.

Der Marmorkrebs ist eine Risikoart und hat Eingang in die Liste der invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 gefunden.